

Palästina wird *Amazon* wegen kostenloser Lieferung in israelische Siedlungen verklagen

TheNewArab, 19.02.20

Am Dienstag kündigte die Palästinensische Autonomiebehörde an, dass sie rechtliche Schritte gegen den Online-Einzelhandelsriesen *Amazon* einleiten wird, weil das Unternehmen Israelis, die in illegalen Siedlungen leben, kostenlos beliefert, während Palästinenser, die im besetzten Westjordanland leben, Liefergebühren bezahlen müssen.

Der Sprecher von *Amazon* Nick Caplin sagte der *Financial Times* gegenüber, dass Kunden innerhalb der besetzten palästinensischen Gebiete ihre Adressen eingeben und „Israel“ als ihr Land auswählen können, um an der Aktion teilnehmen zu können.

Das Wirtschaftsministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde erklärte am Dienstag, dass es einen Brief an *Amazon* schicken werde, in dem es eine sofortige Einstellung seiner kommerziellen Aktivitäten in den israelischen Siedlungen fordert. Das Ministerium erklärte, dass es rechtliche Schritte gegen die Firma einleiten wird, wegen „ihrer Diskriminierungspolitik, die illegale jüdische Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten begünstigt gegenüber der einheimischen palästinensischen Bevölkerung“.

Die Entscheidung erfolgte, nachdem ein Bericht der *Financial Times* enthüllte, dass *Amazon* jüdische Siedler, die in illegalen Siedlungen im Westjordanland leben, kostenlos beliefert. Palästinenser, die im gleichen Gebiet leben, müssen jedoch immer für ihre Lieferung bezahlen. Auf der Website von *Amazon* heißt es, dass die Aktion für Kunden mit Lieferadressen in Israel gilt, die Bestellungen im Wert von mehr als 49 Dollar machen.

Bei der Überprüfung von Adressen im Westjordanland, die im Lieferportal von *Amazon* als israelisch aufgeführt sind, stellte die *Financial Times* fest, dass der weltweit größte Online-Händler den kostenlosen Versand in die Siedlungen auf besetztem palästinensischen Gebiet anbietet, die nach internationalem Recht als illegal gelten. Kunden, die als Adresse „Palästinensische Gebiete“ wählen, müssen jedoch Versand- und Bearbeitungsgebühren von mehr als 24 Dollar bezahlen, berichtete die *Financial Times*.

Der Sprecher von *Amazon* Nick Caplin sagte der *Financial Times* gegenüber, dass Kunden innerhalb der besetzten palästinensischen Gebiete ihre Adressen eingeben und „Israel“ als ihr Land auswählen können, um an der Aktion teilnehmen zu können. Diese Details werden auf der Website jedoch nicht näher erklärt.

Als Caplin von *TheNewArab* kontaktiert wurde, erklärte er dies bedingt durch ein „logistisches Problem“, was aber „kein Ausdruck anderer Erwägungen“ sei.

„Im November starteten wir eine kostenlose Versandaktion für Kunden innerhalb Israels“, sagte Caplin gegenüber *TheNewArab* in einer Erklärung per E-Mail. „Dies schließt die Palästinensischen Gebiete nicht mit ein, weil wir den hohen Lieferstandard nicht garantieren können, den Kunden von *Amazon* erwarten.“

Seit 1967 hält Israel das Westjordanland illegal besetzt und hat in dieser Zeit zahlreiche Verbrechen gegen die palästinensische Zivilbevölkerung begangen.

Mehr als 600.000 israelische Juden leben in Siedlungen im besetzten Westjordanland und in Ostjerusalem, in Siedlungen, die nach internationalem Recht illegal sind.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.alaraby.co.uk/english/news/2020/2/19/palestine-to-sue-amazon-over-free-shipping-to-settlements>